

**DIE GESCHICHTE DER JESUSLEUGNER
IM ZUSAMMENHANG
MIT DER THEOLOGISCHEN FORSCHUNG**

Drews, Prof. Dr. A.

Die Leugnung der
Geschichtlichkeit Jesu in
Vergangenheit und
Gegenwart

(Wissen und Wirken 33)

IV, 238 Seiten. Preis Rm. 4.80

Inhalt:

Vorwort. — Einleitung. — Volney und Dupuis. — Die deutsche Leben-Jesu-Forschung vor Strauß. — David Friedrich Strauß. — Bruno Bauer. — Die deutsche Leben-Jesu-Forschung nach Straußens „Leben Jesu“ und Bauer. — Der holländische Radikalismus. — Der Radikalismus in England: Johnson, Robertson und Whittaker. — Der liberale Jesuskult in Deutschland. — Albert Kalthoff. — Peter Jensen. — Die vergleichende Religionsgeschichte. — William Benjamin Smith. — Arthur Drews „Christusmythe“ I. — Andrzej Niemojewski. — Samuel Lublinski. — Der Kampf um die Geschichtlichkeit Jesu. — Der zweite Teil der „Christusmythe“ und die weiteren Arbeiten von Drews über die Jesusfrage. — Hermann Raschke. — Gilbert T. Sadler. — Milesbo. — Moutier-Rousset. — Paul Louis Couchoud. — Georg Brandes. — Die Leugnung der Geschichtlichkeit Jesu und die religiöse Lage der Gegenwart.

Durch die erstaunlich mannigfaltige Gedankenwelt einer Reihe ketzerisch-kühner Denker von der französischen Aufklärungszeit bis in die jüngste Gegenwart führt uns Arthur Drews, um zum Verständnis ihrer Versuche anzuleiten, den mythischen Ursprung des Christentums darzutun und die Ungeschichtlichkeit der neutestamentlichen Berichte über das Leben Jesu zu erweisen. Der Gedankengang der hierhergehörigen Werke von Drews selbst, von der „Christusmythe“ bis zur „Entstehung des Christentums“, werden kurz entwickelt, aber ihre Bedeutung tritt in dem weitgespannten historischen Rahmen viel stärker hervor als bei der Lektüre eines einzelnen dieser Werke. So stellt diese Schrift eine willkommene Einführung in den Streit über den bedeutsamsten religionsgeschichtlichen Tatbestand dar.

(Z)

Verlag G. Braun in Karlsruhe in Baden

**MYTHISCHE GESTALT ODER GESCHICHTLICHER
MENSCH?**

**EINE EINFÜHRUNG IN DAS SCHAFFEN VON
ARTHUR DREWS**



**ZEITFRAGEN AUS DEM GEBIETE DER SOZIOLOGIE
IN VERBINDUNG MIT JOSEPH SCHUMPETER
HUGO SPITZER / FERDINAND TÖNNIES
HERAUSGEGEBEN VON JULIUS BUNZEL**



Soeben neu erschienen:

**Der Machtgedanke
und die Friedensidee
in der Philosophie
der Engländer**

Bacon - Bentham

von

Dr. Oscar Kraus

Professor der Philosophie an der Deutschen Universität in Prag

Preis M 1.20

Die gedankenreiche, anregende Arbeit behandelt den Widerstreit der heute mehr denn je bei allen Staaten und Völkern um Geltung ringenden Ideen: des Machtstrebens und des Friedenssehens an dem zwingenden Beispiele der englischen Politik. Die Schrift führt uns zunächst Staatsmann Bacon als den ersten Methodiker des modernen Imperialismus vor, der seinem Volke nicht allein die Beherrschung des Wissens und der Natur, sondern auch die politische Herrschaft über die Völker der Erde zum Ziele setzte. Sein weitgestecktes Programm forderte die Industrialisierung und Militarisierung Englands, die Anglisierung Amerikas, die Unterjochung beider Indien, die unbedingte Seegeltung Englands und die Macchiavellisierung seiner Politik. Die Schrift erinnert aber auch daran, daß ein anderer englischer Philosoph Jeremias Bentham, den man meist nur als Verkünder des Prinzips der größtmöglichen Wohlfahrt der größtmöglichen Zahl kennt und nennt, — kurz vor Kants Schrift vom ewigen Frieden — die Grundsätze für ein künftiges Völkerrecht und einen dauernden Frieden verkündet hat, die — ganz im Geiste des modernen wissenschaftlichen Pazifismus — Schiedsgerichte und einen Völkerbund fordern. So finden Machtpolitiker wie Friedensfreunde in der kleinen Schrift des auf dem harten Kampfboden der Prager deutschen Universität wirkenden Gelehrten reiche Anregung und Belehrung.

Die weiteren Hefte der Zeitfragen, deren erste beiden Reihen im Verlage von Leuschner & Lubensky in Graz erschienen sind, werden behandeln:

Wege zum dauernden Völkerfrieden? (Von Geh. Professor Dr. Tönnies-Kiel) — Die Krise des Steuerstaates. (Von Professor Dr. Schumpeter-Bonn) — Internationale Probleme der Sozialpolitik. (Von Professor Dr. Karl Pribram-Genf).

Zahlreiche hervorragende Gelehrte haben ihre Mitarbeit für die weiteren Folgen zugesagt.

Legen Sie Fortsetzungslisten an
Werbematerial: Prospekte in mäßiger Zahl

Bestellzettel ist beigelegt

(Z)

Leipzig,

im Mai 1926

C. L. Hirschfeld

Verlagsbuchhandlung